



Die Gruppe Ihres Kindes:

Ihr Kind kommt in die Gruppe

Gruppenleitung

mit _____

Aufnahmetag

_____ um _____ Uhr

Wir wünschen Ihrem Kind eine schöne Krippenzeit!

Und denken Sie daran:

**„Eltern halten
die Hände Ihrer Kinder für eine Weile,
ihre Herzen aber für immer“**



Elterninformationen Kinderkrippe

Kinderkrippe **WOL**kenstürmer

Leitung: Heidi Bonk

Ihrener Straße 179

26810 Westoverledingen-Ihren

Telefon (0 49 55) 93 55 20

www.kinderkrippe-ihren.de

Liebe Eltern,

bei Neuanmeldungen von Kindern in unserer Einrichtung ergeben sich zahlreiche Fragen, die wir Ihnen in diesem Informationsheft möglichst übersichtlich beantworten möchten.



Wir sind eine kommunale Kinderkrippe der Gemeinde Westoverledingen. Unsere Einrichtung umfasst eine Vor- und eine Nachmittagsgruppe mit Platz für je 15 Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren. Außerdem ist im Rahmen des Betreuungsplatzangebotes eine Ganztagsbetreuung mit „Über – Mittag – Betreuung“ möglich.

Jede Gruppe wird von einer Gruppenleiterin und einer Ergänzungskraft betreut. Alle Betreuungskräfte sind staatlich anerkannte Erzieherinnen. Die Leiterin der Kinderkrippe ist gleichzeitig auch die Gruppenleiterin der Vormittagsgruppe. Außerdem steht uns für hauswirtschaftliche Arbeiten in der Mittagszeit eine Tagesmutter zur Seite. Ab August 2009 wird uns zusätzlich eine FSJ – Absolventin unterstützen.



Ausstattung

Unsere hellen, freundlichen Räumlichkeiten sind ganz neu, der Um- und Anbau wurde im April 2009 fertig gestellt. Zu unserer Krippe gehören ein großzügiger Gruppenraum, ein Ruheraum, ein Waschraum, ein Flur mit Garderobe und Eigentumsfächern für die Kinder, eine Küche, ein Abstellraum und das Büro der Leiterin.

Unser **Gruppenraum** verfügt über:

- wenig, aber pädagogisch wertvolles Spielzeug
- viel Platz zum Liegen, krabbeln, robben und rennen
- Möglichkeit zum Konstruktionspiel (Bauecke)
- Möglichkeit zum Rollenspiel (Puppenecke, Verkleidungsecke)
- Möglichkeit zum Experimentieren (Magnete, Umschüttbehälter)
- Möglichkeit zum „sich verstecken“
- eine Rutsch-, Kletter- und Krabbelburg
- Kuschelecken
- Mal- und Bastelmöglichkeiten

Unser **Schlafraum** hat:

- 6 Liegepolster mit Schlafsäcken und Kissen
- 2 Gitterbettchen mit Schlafsäcken und Kissen
- eine Discokugel mit Beleuchtung für ein schönes Ambiente
- einen Baldachin zum „drunter Träumen“
- ein Babyphone
- eine Wickelkommode mit Eigentumsschubläden

Jedes Kind hat in der Garderobe seinen festen Platz, gekennzeichnet durch Schilder mit Abbildungen von Tieren. So weiß jedes Kind, wo es sein Hab und Gut finden kann.

Unser **Spielplatz** orientiert sich optimal an den Bedürfnissen der Kinder unter drei Jahren und bietet:

- viel Platz zum Toben und Rennen
- kleine Hügel und Gefälle
- gepflasterte Wege zum Fahren mit Rollern, Bobbycars, etc..
- Möglichkeiten zum Verstecken und Hindurchkriechen
- Balancier- und Klettermöglichkeiten
- einen Sandkasten
- eine Spiel- und Rutschburg
- eine Vogelnechtschaukel

In einer Gartenhütte befinden sich die dazugehörigen Außenspielsachen wie Schaufeln, Eimer, LKW´S, Roller, etc.

Alle Spielbereiche sind so gestaltet, dass sie Aufforderungscharakter haben und die kindliche Neugier wecken. Es ist klar zu erkennen, welche Funktion die einzelnen Spielbereiche haben. Dadurch ist für die Kinder eine klare Struktur vorhanden.

Ziele unserer Arbeit

Kinder in den ersten Lebensjahren brauchen neben **liebvollen und wertschätzenden Bezugspersonen** eine **intensive Förderung**, eine **anregende Umgebung** und vor allem **andere Kinder**.

Förderung meint auf keinen Fall irgendwelche Lernprogramme. Vielmehr dienen uns als Ausgangspunkt für unsere Pädagogik die Entwicklungsaufgaben der Kinder, ihre Bedürfnisse, ihre grundsätzlichen Fähigkeiten, ihre Möglichkeiten und Potenziale.

Das folgende Schaubild verdeutlicht sehr gut, mit welchen Entwicklungsaufgaben sich ein Krippenkind beschäftigt:



Unsere Aufgabe ist es, Ihr Kind bei der Bewältigung seiner Entwicklungsaufgaben zu unterstützen und seine Bedürfnisse zu erkennen. Durch **Material- und Raumgestaltung** stellen wir dem Kind einen Rahmen bereit, in dem es sich die Welt erschließen und seine Aneignungsweise entfalten kann.

Die Förderung eines jeden Kindes orientiert sich aber auch sehr stark an seiner **Lebenssituation**. Das bedeutet für uns, dass wir sehr nah mit Ihnen als Eltern unserer Kinder zusammenarbeiten möchten. Wir möchten mit Ihnen eine Vertrauensbasis aufbauen, so dass Sie sich auf eine gute „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ mit uns einlassen können. Wir hoffen, dass Sie zu Eltern werden, die mit uns Erzieherinnen „*unter einer Decke stecken*“!

Öffnungszeiten und Betreuungszeiten

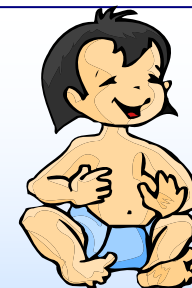
Die Kinderkrippe ist von Montag – Freitag von **08.00 Uhr – 17.00 Uhr** geöffnet.

Die Kinder der **Vormittagsgruppe** werden von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr betreut.

Die Kinder der **Nachmittagsgruppe** werden von 13.00 Uhr – 17.00 Uhr betreut.

Es besteht die Möglichkeit, die **Sonderöffnungszeit** von 12.00 Uhr – 13.00 Uhr zu nutzen.

Die Kinder, die **ganztags** betreut werden, haben die Möglichkeit, die Krippe von 08.00 Uhr – 17.00 Uhr zu besuchen.



Generell ist es möglich, dass Ganztagskinder schon vor 17.00 Uhr abgeholt werden können. Wichtig ist uns aber, dass kein Kind in seinem Schlaf gestört wird.

Aus diesem Grund bitten wir alle Eltern, die **Mittagsruhe** in unserer Krippe zu beachten und ihr Kind frühestens um 14.30 Uhr abzuholen bzw. in Ausnahmefällen schon vor der Mittagsruhe, also bis 13.00 Uhr.

Wir möchten Sie bitten, Ihr Kind vormittags bis 08.30 Uhr und nachmittags bis 13.30 Uhr zu bringen, um ein ständiges Kommen und Gehen und somit auch eine Störung des Gruppengeschehens zu vermeiden.



Ein Tag in der Kinderkrippe

Kleinstkinder brauchen eine flexible Tagesgestaltung. Feste Spiel-, Essens- und Schlafenszeiten gehen an den Bedürfnissen der jüngsten Krippenkinder vorbei. Die Kinder sollen lernen, welches Bedürfnis sie gerade verspüren. Habe ich Hunger? Bin ich müde? Stört die Windel?

Sicherheit gibt dem Kind allerdings die tägliche **Routine**, klare, immer wiederkehrende Abläufe: Nach dem Essen folgt das Bäuerchen, danach werde ich schlafen gelegt. Die Erfahrung vieler Krippenerzieher besagt: Je länger die Kinder miteinander in der Einrichtung sind, umso mehr passen sich ihre Tagesabläufe aneinander an.



Auch ältere Krippenkinder brauchen diese immer wiederkehrenden Rituale und einen sehr strukturierten Tagesablauf, um sich wohl zu fühlen. Allerdings sind ältere Krippenkinder schon sehr gut in der Lage, sich auf feste Zeitpläne einzulassen.

Der **Morgenkreis** muss gegen 9.00 Uhr starten, immer auf die gleiche Art

angekündigt werden, vorher wird aufgeräumt und die Morgenkreiskissen werden herbeigeholt. Aus einem kleinen, überschaubaren Repertoire an Spielen und Liedern kann, vielleicht mit Hilfe von Symbolen, ausgewählt werden (z.B. der Teddy bedeutet, wir spielen das Spiel „wenn der Bär schlafen will“).



Nach dem Morgenkreis frühstücken wir mit den Kindern. Das **Essen** wird als Lernbereich genutzt. Wir üben Essen. Hier müssen wir Erzieher unbedingt als Vorbilder fungieren. Das bedeutet, dass wir nicht nur überwachend und kontrollierend anwesend sind, sondern wir sind mit dabei und aktiv beteiligt.

Nach dem Essen möchten wir alle Kinder einmal Wickeln. Natürlich wickeln wir die Kinder bei Bedarf auch vor und nach dieser Wickelzeit, aber während dieser Phase hat jedes Kind seine ganz private Spiel- und Nähezeit mit der Erzieherin. Für die anderen Kinder beginnt nun die Freispielzeit.

Wenn es das Wetter zulässt, lassen wir den Vormittag gerne auf unserem **Spielplatz** ausklingen. Im Freien bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen aller Art. Die müssen wir nutzen.



Der **Abschlusskreis** am Mittag verläuft ebenfalls immer nach einem festen Ritual. Wir beenden die Freispielzeit mit einem Lied und kündigen das gemeinsame **Aufräumen** an. Kurze Spiele,

einfache Lieder und Geschichten, sowie eine kurze Reflexion des Tages sind Inhalt des Abschlusskreises.

Die Kinder, die nur den Vormittag bei uns verbringen, werden nun abgeholt. Die anderen bereiten gemeinsam mit der Erzieherin das **Mittagessen** vor. Natürlich wird auch hier, genau wie beim Frühstück darauf geachtet, dass die Kinder möglichst selbständig handeln können. Die jüngeren Kinder, die noch nicht in den Hochstühlen sitzen können, werden auf dem Schoß einer Erzieherin gefüttert.



Ernährung ist für Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ein intensiver Bindungsmoment. Diesem Bedürfnis der kleinsten Krippenkinder nach einer genussvollen, Nähe bietenden Essens- oder Trinksituation müssen wir nachkommen. Auf dem

Schoß hält die Erzieherin das Kind so, dass sie Blickkontakt hat, um die Speisen oder Getränke im Tempo des Kindes anbieten zu können.

Das Mittagessen wird, genau wie alle anderen Nahrungsmittel für die Kinder, von den Eltern mit in die Krippe gegeben. Wir legen großen Wert auf eine gesunde Ernährung und bestehen darauf, dass den Kindern gesunde, nahrhafte und altersgemäße Nahrung mitgegeben wird.

Nach dem Essen folgt die **Ruhezeit**, bzw. bei vielen Kindern auch der **Mittagsschlaf**.

Während der Ruhezeit der Ganztagskinder treffen die Kinder der **Nachmittagsgruppe** ein. Oft ist es so, dass die Nachmittagskinder die erste Freispielzeit bis zum Begrüßungskreis auf dem Spielplatz verbringen. Ansonsten gestaltet sich der Tagesablauf der Nachmittagskinder aber genau so, wie der Tagesablauf der Vormittagskinder.



Mahlzeiten in der Kinderkrippe

Wir nehmen alle Mahlzeiten gemeinsam mit allen Kindern ein. Ihr Kind benötigt eine Tasche, einen Rucksack oder ähnliches mit einer gesunden Zwischenmahlzeit. Dies kann, je nach Alter der Kinder ein Brei, Obst, ein Brot, Joghurt oder was es sonst gerne isst, sein. Auf süße und ungesunde Nahrungsmittel bitten wir zu verzichten. Zum Trinken bieten wir den Kindern Wasser an. Möchten Sie Ihrem Kind gerne etwas anderes zum Trinken oder eine Milchflasche mitgeben, bitten wir Sie, diese zu beschriften und uns



zu übergeben. Bleibt Ihr Kind über Mittag in der Kinderkrippe, benötigt es außerdem eine warme Mahlzeit. Dies kann, wiederum je nach Alter des Kindes, ein Gläschen mit Babynahrung oder ein von Ihnen vorgekochtes Menü sein.

Geburtstage und andere Feste

In unserer Kinderkrippe pflegen wir das Feiern von Geburtstagen und anderen Festen und Bräuchen in unserem Jahresrhythmus.

Der Geburtstag eines jeden Kindes ist natürlich etwas ganz Besonderes und wird mit der ganzen Gruppe gefeiert. An diesem Tag darf es Kuchen, Gebäck, Brötchen o.ä. für alle Kinder der Gruppe mitbringen.

Wir bitten darum, auf das Mitbringen von Süßigkeiten zu verzichten. Das Geburtstagskind bekommt eine Geburtstagskrone und bestimmt im Morgenkreis alle Spiele und Lieder. Natürlich bekommt es auch ein kleines Geschenk. Ein Geburtstagskalender im Gruppenraum zeigt den Kindern, wer als nächstes Geburtstag hat.



Ihr Kind benötigt in der Kinderkrippe:

1. Eine Tasche mit einer gesunden Zwischenmahlzeit und ggf. einem Mittagessen.
2. Einen Beutel mit Wechselkleidung, also Hose, Pullover, Socken, Unterwäsche, Strumpfhose
3. Gummistiefel, Matschhose und evtl. Matschjacke
4. Stoppersocken
5. Schnuller, Kuscheltier, Schmusedecke...
6. 2 Fotos von Ihrem Kind und jeweils eins von seinen Bezugspersonen

Bitte versehen Sie alle Gegenstände deutlich in bleibender Schrift mit dem Namen Ihres Kindes!

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Eltern von Krippenkindern haben es nicht leicht. Sie müssen, nachdem Sie lange Zeit alleine für alles, was Ihr Kind betraf verantwortlich waren, in Bezug auf die Sorge um das Wohlergehen des eigenen Kindes anderen Menschen vertrauen. Sie werden gerade in der ersten Zeit von Zweifeln geplagt, ob Sie das Richtige getan haben, indem Sie Ihr geliebtes Kind einfach in fremde Hände abgegeben haben. Es ist unsere Aufgabe, Ihnen diese nur allzu verständlichen Ängste und Zweifel zu nehmen.

Natürlich sind Sie, die Eltern, die Experten für alles, was Ihr Kind angeht: Wie legt man Ihr Kind am besten schlafen, womit beschäftigt es sich am liebsten, usw. Deshalb wollen und müssen wir die Eltern in alle Bereiche unserer Krippenarbeit mit einbeziehen und am Entwicklungsprozess Ihres Kindes mitwirken lassen. Aus diesem Grund ist ein gut funktionierender Austausch zwischen den Bezugspersonen der Kinder und uns Erzieherinnen unabdingbar.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist notwendig für ein offenes und herzliches Miteinander zum Wohle unserer Kinder.

Zur guten und effektiven Elternarbeit gehören beispielsweise regelmäßige Elterngespräche, Elternabende und andere gemeinsame Aktionen wie Feste und Feiern, Elternbriefe und mehr. Dazu gehört auch zu Beginn eines neuen Krippenjahres, also Ende September/Anfang Oktober, die Wahl des Elternrates. Dieser wird gruppenintern gewählt und besteht pro Gruppe aus einem Gruppensprecher und dessen Stellvertreter.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzlichst



Die Eingewöhnungszeit und was Sie dabei beachten müssen

Die Eingewöhnungszeiten aller neuen Kinder sind gestaffelt. Es sollten nicht mehr als zwei, höchstens drei Eingewöhnungskinder gleichzeitig am Gruppengeschehen teilnehmen. Zu Beginn besucht das Kind gemeinsam mit Mutter oder Vater für ca. 1 Stunde die Gruppe. Nach einigen Tagen wird ein erster Trennungsversuch unternommen und Sie werden für eine kurze Zeit aus dem Zimmer geschickt. Diese Zeit wird täglich verlängert, bis Ihr Kind uns als Bezugspersonen akzeptiert hat und gerne die volle Betreuungszeit über bei uns bleibt.

In der Zeit, die Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in der Gruppe verbringen, sollten Sie einige Punkte beachten:

- Verhalten Sie sich möglichst passiv.
- Beschäftigen Sie sich nicht mit Ihrem Kind, aber auch nicht mit anderen Kindern, um das Aufkommen von Eifersucht zu verhindern.
- Verabschieden Sie sich immer deutlich von Ihrem Kind. Schleichen Sie sich auf keinen Fall heimlich davon.
- Beachten Sie: Die Eingewöhnungszeit geht fast nie ohne Tränen vor sich. Dies ist eine natürliche und gesunde Reaktion Ihres Kindes auf die neue Situation.
- Es ist wichtig, dass Sie trotzdem das Zimmer verlassen, auch wenn Ihr Kind beim Abschied weint oder schreit. Je unsicherer Sie beim Verabschieden sind, umso verunsicherter ist Ihr Kind.
- Hilfreich für das Kind kann es sein, etwas Gewohntes von zu Hause mitzubringen (Kuscheltier, Flasche, Schnuller...)
- Bitte verzichten Sie in der Eingewöhnungszeit darauf, Ihr Kind zusätzlich an Neues zu gewöhnen (z.B. Schnullerentwöhnung, keinen Mittagsschlaf mehr, Trocken werden...).
- Um das Erlernen „Mama / Papa kommt wieder“ besser zu festigen ist es wichtig, nach dem Zurückkehren in die Gruppe auch wirklich sofort nach Hause zu gehen.
- Die abgesprochenen Bring – und Abholzeiten müssen genau eingehalten werden.
- Auch nach einer erfolgreichen Eingewöhnung können Phasen der Unlust oder des Fremdels bei den Kindern auftreten.

